Die Europäische Kommission hat am 08.03.2011 ihren neuen Energieeffizienzplan 2011 vorgestellt. Darin skizziert sie ihre Pläne zur weiteren Verringerung des Energieverbrauchs in der EU mit Schwerpunkten im Gebäudebereich und in der Industrie. Auf diese Bereiche entfallen zusammen nahezu 70 Prozent des Primärenergieverbrauchs in der EU. Um die dort vorhandenen Einsparpotentiale zu heben, sollen nach den Vorstellungen der Kommission angemessene Finanzierungshilfen auf EU-Ebene und auf nationaler Ebene zur Verfügung gestellt werden. Wesentlich sei zudem die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand, etwa bei der energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude oder bei öffentlichen Aufträgen.

Das gesetzte Ziel, die Energieeffizienz in der EU bis zum Jahr 2020 um 20 Prozent zu steigern, werde aus Sicht der Kommission ohne zusätzliche Maßnahmen voraussichtlich verfehlt. Der neue Energieeffizienzplan 2011 kündigt deshalb eine Reihe von Maßnahmen an, die Europa die Erreichung dieses indikativen Ziels ermöglichen sollen.

Konkrete und verbindliche Vorgaben lehnt Bundeswirtschaftsminister Brüderle jedoch ab und setzt stattdessen auf Aufklärung und Eigenverantwortung.

Pressemitteilung BMWi vom 08.03.201